

herbstzeitlose

Ausgabe 23 | Frühjahr 2023

SENIOREN-GAZETTE
FÜR LANDAU

Nimm
mich
gratis
mit!

20
Jahre

Seniorenbüro
Landau

11 Was ist ein Seniorenbüro?
Interview mit der KI

13 Digitale Hürden:
Senioren ins Internet

18 Landau liest ein Buch!
Literaturfest im Sommer

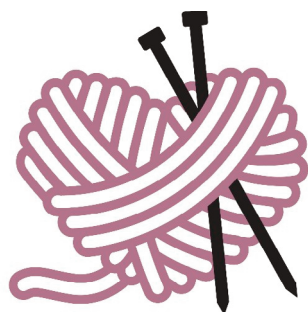
Große Auswahl
an

Wolle
&
Zubehör

MODE
MIT
WOLLE



- FILATI Strickhefte
- Strickkurse
- offene Stricktreffen

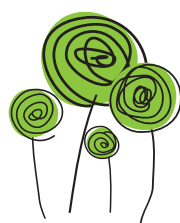


Mit Herz und Leidenschaft
Der Wollladen in Landau

Marktstraße 104
76829 Landau

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr. 10-13 14:30-18 Uhr
Mi: 10-13 14:30-16 Uhr
Sa: 10-13 Uhr



**Park
Apotheke**
am Westbahnhof



**RUNDUM
BESTENS
BERATEN.**

... und das können
wir für Sie tun...

- **Arzneimittelsicherheit:**
Wechselwirkungen überprüfen
- **Mobilitätsprobleme :**
Wir liefern nach Hause - kostenlos-
in Landau und nähere Umgebung
- **wir richten die Medikamente nach Ihrem
individuellen Einnahmezeitplan für 7 Tage**
- weitere Infos bei uns.

Arzneimittel vorbestellen über:

Telefon 06341 / 520090, Fax 06341 / 520092,

Kostenlose Apotheken-App:

Apotheke vor Ort oder Whats-App: 017675168174

Gematik-App: E-Rezept

Öffnungszeiten:

Montag
08:15 - 18:30

Dienstag
08:15 - 18:30

Mittwoch
08:15 - 12:30

Donnerstag
08:15 - 18:30

Freitag
08:15 - 18:30

Samstag
08:15 - 12:30

Sonntag
Geschlossen



Zusätzlich zu unseren Parkplätzen im Hof ist eine Klingel
für Beeinträchtigte am Eingang vom Parkplatz vorhanden.

Inhaberin: Elke-Ruth Ott e.K.

**Westbahnstr. 1
76829 Landau**

Tel.: 06341 - 520090

Fax: 06341 - 520092

Mail: bestellung@park-apotheke-landau.de



Liebe Leserrinnen,
Liebe Leser

ja, auch das Seniorenbüro ist in die Jahre gekommen. Der Verein, der sich ein soziales, faires, generationsübergreifendes Miteinander sowie ein selbständiges Leben im Alter als Ziel gesetzt hat, wird nunmehr 20 Jahre alt. Dies haben wir zum Anlass genommen, in der „Herbstzeitlose“ den Verein in all seinen Facetten darzustellen. Wir haben dabei das Glück, auch nochmals Vereinsmitglieder der ersten Stunde zu Wort kommen zu lassen. Aber auch der Streifzug auf die Angebote des Vereins erscheint erwähnenswert. Dieses breite Spektrum an Veranstaltungen und Angeboten ist dankenswerterweise nur mit der tatkräftigen Hilfe der Mitglieder möglich. Jedoch ist dazu auch eine finanzielle Ausstattung notwendig. Deshalb an dieser Stelle die Bitte an alle, denen es möglich ist, den Verein Seniorenbüro-Ehrenamts-



börse Landau e.V. mit einer Spende zu unterstützen, denn der Verein ist ausschließlich auf Spenden angewiesen, um seine Angebote durchführen zu können. Die Spendenkonten finden sich auf der letzten Seite des Heftes.

Dafür schon einmal einen herzlichen Dank, ihr

Hans-Jürgen Büssow

Impressum

herbstzeitlose – Seniorengazette für Landau



Herausgeber: Seniorenbüro-Ehrenamtsbörse Landau e.V.; Vorsitzender: Hans-Jürgen Büssow, Waffenstraße 5, 76829 Landau

Redaktionsteam: Hans-Jürgen Büssow (verantwortlich), Thomas Engelberg, Markus Knecht, Dr. Christian Knoll, Elisabeth Siedentopf

Titeldesign: klugegestaltung, Satz: Knecht Verlag Landau

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang
herbstzeitlose erscheint dreimal pro Jahr und liegt kostenlos aus.

Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht kein Anspruch auf Rücksendung. E-Mail: herbstzeitlose.landau@gmx.de

In dieser Ausgabe

20 Jahre Seniorenbüro – 2003 bis 2023	Seite 4
Wie alles begann	Seite 8
Was ist ein Seniorenbüro?	Seite 11
Digitale Hürden SENIOREN iNS iNTERNET	Seite 12 Seite 13
Reallabor Queichland	Seite 14
Leseempfehlung	Seite 16
Glosse	Seite 17
Landau liest	Seite 18
Die Oasentour	Seite 19
Am Rande – Vom Älterwerden	Seite 22
SILBERSTREIF: Helfen!	Seite 23
Miniatur – Alles für die Katz	Seite 25
Rezept – Französische Birnentorte	Seite 26
In eigener Sache	Seite 27

Fotonachweis: Adobe Stock/Zinkeyvych: Titelbild; Archiv Seniorenbüro: S. 8; Günter Baumann: S. 24, 26; Hans-Jürgen Büssow: S. 4 7; Thomas Engelberg: S. 3, 12, 19, 20; Christian Knoll: S. 9; Alexander von Lengerke: S. 25; Martin Lorenz: S. 18; Markus Reinck: S. 23

20 Jahre Seniorenbüro 2003/2023

Der Verein Seniorenbüro-Ehrenamtsbörse Landau e.V. wird 20 Jahre alt.

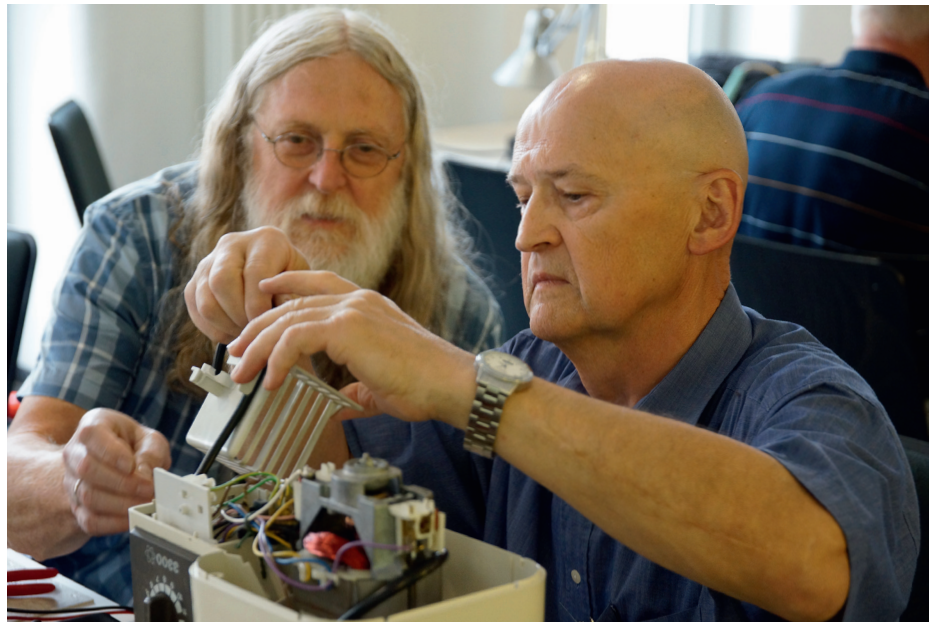
Von Hans-Jürgen Büssow

Das Seniorenbüro in Landau wird als Verein in diesem Jahr 2023 sein 20-jähriges Bestehen feiern können. In dieser Zeit ist der Verein zu einer nicht mehr wegzudenkenden Institution geworden. Lebendig und agil, wie in den ersten Tagen vor nunmehr zwanzig Jahren, widmet es sich den Belangen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger von Landau. Die Bedeutung einer solchen Einrichtung für die Belange von Seniorinnen und Senioren wird auch dadurch unterstrichen, wenn beachtet wird, dass ca. 25% der Landauer Bevölkerung über 60 Jahre und älter ist und eine immer größer werdende Zielgruppe darstellt.

Nach wie vor geht es dem Verein dabei um die großen und kleinen Sorgen, um Kontakte, um praktische Hilfen, um Rat und um die Vermittlung von Helferinnen und Helfern.

Das Seniorenbüro hat sich mittlerweile einen hohen Bekanntheitsgrad und einen guten Ruf in der Stadt erworben. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Landau ist zufriedenstellend, insbesondere mit der Seniorenbeauftragten Frau Sprengling, der Ehrenamtsbeauftragten Frau Kemmler und mit Herrn Schönhöfer hier im Haus in der Waffenstraße.

Spenden und die tatkräftige Umsetzung der Mitarbeiterinnen und



Mitarbeiter ermöglichen es, dass es jedes Jahr ein vielfältiges Jahresprogramm gibt mit Unterhaltungs- und Informationsveranstaltungen zu interessanten Themen. Ein stabiles Netzwerk mit Vereinen und anderen Organisationen in Landau ist dabei mehr als hilfreich.

Im Laufe der Jahre haben sich eine Reihe von Veranstaltungen erfolgreich etabliert.

Das Repair-Café, welches nach seiner Gründung im Jahr 2015, nach wie vor einen ungebremsen Zulauf hat. Zuerst wurde es in den Räumen der Waffenstraße abgehalten. Doch sehr bald war es dort, aufgrund des regen Zulaufs, zu eng. Dankbar haben wurde das Angebot der EWL angenommen, das Repair-Café in der EWL statt-

Die Reparaturexperten Karl Ziller und Werner Morper

finden zu lassen und so konnte man sich im Foyer von deren Verwaltungsgebäude einrichten. Es kommen sogar Nachfragen von anderen Orten, welche Ähnliches einrichten möchten, wie so etwas umzusetzen sei. Auch zu den Studierenden in Landau Universität wurden Kontakte aufgebaut. Das Repair-Café konnte sich an einem Nachhaltigkeits-Event des AStA beteiligen und Studierende haben im Rahmen einer Studienarbeit einen Video-Clip über das Repair-Café gedreht.

Einen ungewohnt starken Zulauf erfährt auch das Projekt SENIOREN iNS iNTERNET. Die Digitalisierung schreitet in unserem Leben immer weiter voran, aber

einem wesentlichen Teil der Generation 60+ fehlen ausreichende bzw. stabile Kenntnisse in der Verwendung der digitalen Medien. Doch gerade für diese Bevölkerungsgruppe kann der Umgang mit den neuen Medien und die digitale Teilhabe viel Erleichterung und eine wesentliche Erweiterung des individuellen Handlungsspielraums bringen.

Die Digital-Botschafter*innen in Landau haben sich zum Ziel gesetzt, Menschen auf dem Weg in die digitale Welt zu begleiten.

Wer noch kein eigenes Gerät hat, dem wird zum Ausprobieren auch ein Tablet bereitgestellt. „Digital-Botschafter*innen für Rheinland-Pfalz“ ist ein Projekt der Stiftung Medien Kompetenz Forum Südwest. Gefördert wird es vom Mi-

nisterium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz. Außerdem wird das Projekt durch die Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz unterstützt. In Landau wird das Projekt von Digital-Botschafter*innen zusammen mit dem Verein Seniorenbüro-Ehrenamtsbörse e.V. und dem Diakoniezentrum Bethesda umgesetzt. Zudem wird montags nach Voranmeldung eine PC-Sprechstunde angeboten.

Dann ist da noch das Projekt „Wohnen für Hilfe“. „Wohnen für Hilfe“ ist eine Wohnpartnerschaft von Jung und Alt zu beiderseitigem Nutzen. Häufig ist Senior*innen das eigene Zuhause zu groß und zu leer geworden und sie wünschen sich ein wenig Unter-

stützung. Gleichzeitig suchen Auszubildende oder Studierende in Städten oft eine günstige Wohngelegenheit. Eine Stunde Hilfe pro Monat für jeden qm Wohnraum, so lautet die Faustregel für die Initiative „Wohnen für Hilfe“. Der Verein Seniorenbüro-Ehrenamtsbörse e.V. bringt Wohnraumsuchende und Wohnraumgeber zusammen. „Wohnen für Hilfe“ ist ein Projekt, das in Kooperation mit der Stadt Landau, dem Studierendenwerk Südpfalz und der Energie Südwest AG durchgeführt wird.

Mit eines der ersten Angebote, welches das Seniorenbüro organisierte, ist der Singkreis. Hier trifft sich jeden ersten und dritten Donnerstag eine Gruppe von Senior*innen zum entspannten Lieder-



Optometrie und Service rund um das Auge

Bei der Optometrie steht die Analyse durch Messungen und Beurteilungen der ganzheitlichen Sehfunktion im Vordergrund. Optometrie dient dazu, Auffälligkeiten im visuellen System zu erkennen und Maßnahmen zur Besserung sowie Erhaltung der Sehkraft zu ergreifen.

Eine individuelle Analyse Ihrer derzeitigen Sehschärfe beinhaltet eine kontaktlose - Augeninnendruckmessung in Abhängigkeit der Hornhautdicke, eine Transparenzbetrachtung der Augenlinse (Grauer Star) sowie einen digitalen Fingerabdruck Ihrer Hornhaut (Keratographie).

Brillen Kuntz verhilft Ihnen in nur wenigen Schritten zu besserem Sehen und damit zu mehr Lebensqualität!

Hier werden Sie von Spezialisten beraten!



Marktstraße 32 | 76829 Landau | Fon 06341 - 83440



www.brillen-kuntz.de



Messplatz ca. 50 m

singen. Der Seniorensingkreis ist eine fröhliche Gruppe von Menschen, die gerne singen und auch Geburtstage miteinander feiern. Es werden Wanderlieder, Pfälzer Lieder, Evergreens und Schlager gesungen und das einfach aus voller Brust. Jede*r darf sich aus über 150 Liedern etwas aussuchen – und los geht's.

Das Tanzen im Sitzen hat sich mittlerweile auch etabliert. Tanzen bringt den Kreislauf in Schwung, hält die Gelenke fit und dient der Sturzprophylaxe. Auch das Selbstwertgefühl wird gestärkt und neue Kontakte können entstehen. Diese Veranstaltung findet jeden ersten und dritten Dienstagnachmittag statt.

Eine feste Einrichtung ist der Film-Nachmittag, ehemals Seniorenkino, jeweils bis zu viermal im Jahr immer mittwochs. Dieser Film-Nachmittag findet seit vergangem Jahr im Gloria Kulturpalast statt. Weiterhin mit dem Angebot von Kaffee und Kuchen eine Stunde vor der jeweiligen Filmvorführung.

Die „Herbstzeitlose“ ist auch während der Pandemiezeiten mit seinen Lockdowns und den damit verbundenen Isolationen erschienen und versuchte mit seinen Themen ein wenig zur Unterhaltung und zu der Kurzweil beizutragen. Seit 2015 sind mittlerweile von der dreimal im Jahr erscheinenden Gazette 23 Exemplare entstanden. Dann ist da noch die Ehrenamtsbörse des Vereins Seniorenbüro Ehrenamtsbörse Landau e.V. versteht sich als Kontaktstelle zwischen denen, die ein Ehrenamt suchen und denen, die ehrenamtliche Einsatzstellen anbieten. Sie ist offen für Jung und Alt. Mit unserer Online-Plattform bieten wir interessierten Freiwilligen die Möglichkeit nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit zu suchen und Organisationen, Vereinen, etc. ihre Engagementangebote einzustellen. Bei Fragen rund um die ehrenamtliche Tätigkeit steht unser ehrenamtliches Team Freiwilligen gerne in unserem Büro zu einer persönlichen Engagementberatung zur Verfügung. Unser Team vermittelt

derzeit auch schnelle und unbürokratische Nachbarschaftshilfe (Einkaufshilfen, Fahrdienste etc.) Die Ehrenamtsbörse ist Teil des Netzwerks Ehrenamt Engagement-Landau.de und Mitglied der Lagfa. Unterstützung erhalten wir von der Stadt Landau und der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung.

Aus der Ehrenamtsbörse heraus wird momentan das Projekt Nachbarschaftshilfe entwickelt. Die Corona-Zeit hat gezeigt, dass freiwilliges Engagement wichtig ist. Viele Menschen, besonders Senior*innen und Alleinstehende, sind auf Hilfe angewiesen. Viele wollen auch helfen. Wir vermitteln Hilfe u.a. für folgende Einsatzfelder: Einkaufshilfe, Botengänge (Apotheke, Post), Besuchsdienst telefonisch und Begleitung bei Spaziergängen. Eine erste Informationsveranstaltung hat stattgefunden, weitere werden folgen. Wer Interesse hat, sich dabei ehrenamtlich zu engagieren kann sich jederzeit beim Seniorenbüro



Gabriele Jäger

Markstr.66
76829 Landau
Tel.: 0 63 41 / 8 86 79

Öffnungszeiten

Mo.	: geschlossen
Di. – Do.	: 9.00 - 18.00 Uhr
Fr.	: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa.	: 8.00 - 13.00 Uhr



Die vorherige Vorsitzende Christine Baumann 2012 bis 2020 und ihr Nachfolger und jetzige Vorsitzenden Hans-Jürgen Büssow

unter Telefon 06342 141162 oder per Mail seniorenbuero-landau@t-online.de melden.

Über die Jahre wurden aber auch verschiedene Veranstaltungen zur Unterhaltung und zur Information für Seniorinnen und Senioren abgehalten. Nur im Zuge der Hygieneverordnungen im Zeichen von Corona mussten einige Veranstaltungen ausfallen. Trotzdem gab es

Informationen zu E-Bike-Fahren, dem Leben ohne eigenes Auto, zum Aufbau eines Telefonringes in Landau, zur Sicherheit in Haus und Hof. Aber auch Unterhaltenes wurde und wird angeboten, wie Speed-Dating, Quiz-Nachmittage, Kaffee-Klatsch für Damen, Wanderungen, Stadtführungen, einen Heinz-Ehrhardt-Nachmittag, Erinnerungen an Maria Callas,

Zauber-Nachmittage, oder zur Pfälzer Mundart, um nur einige zu nennen.

Um dies alles am Laufen zu halten, braucht es viele hilfreiche Hände. Da ist das Seniorenbüro in der glücklichen Lage, Helferinnen und Helfer auch noch aus den Anfängen des Vereins zu haben. Doch auch diese werden nicht jünger und daher ist es notwendig immer wieder neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die sicher interessante, vielfältige ehrenamtliche Tätigkeit des Vereins zu finden. Wenn also bei jemanden aus der Leserschaft der Herbstzeitlose die Neugierde auf den Verein geweckt wurde, sollte sich die- oder derjenige nicht scheuen anzurufen oder im Seniorenbüro vorbeizuschauen, um sich alles mal von innen anzusehen und mitzubekommen. Bei uns sind Helferinnen und Helfer jederzeit willkommen. Zu erreichen sind wir unter der Telefonnummer 06341 141162 oder per Mail seniorenbuero-landau@t-online.de



Wohlfühlmomente
für dich ...

WOHLFÜHLPRODUKTE
HANDGEMACHTE
SEIFEN
NATURKOSMETIK
ÄTHERISCHE ÖLE
SAUNAAUFGÜSSE
HAMAMTÜCHER

**BODYMED CENTER
LANDAU
THEATERSTRASSE 4
76829 LANDAU**

Tel 06341 649376
wohlfuehlmomente-landau.de
bodymedcenterlandau@gmail.com

Mo-Fr 10.00- 13.00 Uhr
15.00- 18.00 Uhr
Sa 10.00- 14.00 Uhr

20 Jahre Seniorenbüro 2003/2023

Wie alles begann ...

„Seniorenbüro – Ehrenamtsbörse“

Von Christian Knoll

Das aktuelle Angebot des Seniorenbüros ist vielfältig: Das Projekt „Wohnen für Hilfe“, die Veranstaltungsreihe „Senioren ins Internet“ oder das monatliche „Repair-Café“ sind nur drei Beispiele aus einer ganzen Reihe von Programmen und Serviceleistungen, die dieser Verein für die Landauer Bürgerinnen und Bürger bereithält.

Alles hat einmal klein angefangen. Aber wie war das damals – vor 20 Jahren?

Es gab eine Idee und einen Mann in Landau, der davon überzeugt war, dass das, was in anderen pfälzischen Städten gelungen ist, auch in unserer Stadt möglich sein müsste. Es war Herbert Schön, der mit einem Aufruf in der hiesigen Tageszeitung gleichgesinnte Mitbürger suchte. Seine Vorstellung:

Es muss doch auch bei uns ältere Frauen und Männer geben, die Freizeit- und Hilfsangebote für Landauer Mitbürger im Seniorenalter organisieren wollen und können. Recht hatte er. Aber bis zur heutigen Leistungspalette war es doch ein sehr weiter Weg.

Das erfährt man, wenn man sich mit Weggefährten des Gründungsvorsitzenden, später hinzugekommenen Mitstreitern oder seiner Nachfolgerin im Vorstandsamt unterhält. Günter Selzer, Hede Leonhart, Klaus Werther und Christine Baumann erinnern sich gerne und wissen einiges zu berichten.

Von Anfang an dabei war Günter Selzer. Als stellvertretender Vorsitzender – ein Amt, das er bis vor wenigen Jahren innehatte – hat er das allmähliche Wachsen des „Se-

niorenbüros“ miterlebt und mitgestaltet. Er schildert, wie man versucht hat, von den Erfahrungen des schon Jahre zuvor gegründeten Seniorenbüros in Speyer zu lernen. Das war nicht einfach. Nach Speyer floss nämlich Geld aus der Stadtkasse. Es war ein Modellprojekt, um Erfahrungen zu sammeln. In Landau mussten Geldquellen erst erschlossen werden.

Besser sah es damals für die „Ehrenamtsbörse“ aus. Dieses zweite Standbein des neuen Vereins, versteht sich als altersunabhängige Kontaktstelle zwischen Menschen, die ein Ehrenamt suchen und solchen, die ehrenamtliche Einsatzstellen anbieten. Dieses Projekt, das seit langem schon maßgebend von Klaus Werther betreut wird, konnte für die Organisation der Angebote und Leistungen mit finanzieller Unterstützung der öffentlichen Hand rechnen.

Eines hat der Verein schnell erreicht: Schon bald nach seiner Gründung standen ihm die für seine Aktivitäten notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung. Nach einigen Ortswechsellern waren es dann die von der Stadt zur Verfügung gestellten Räume in der Waffenstrasse, die auch heute noch genutzt werden.

Es dauerte auch nicht lange, bis die ersten Angebote für die Land-

Wie alles anfing – Früheres Büro in der Waffenstrasse 13



auser Senioren gemacht werden konnten. Sehr beliebt war damals unter anderem der Gesprächskreis. Die Moderatorin gab ein Thema vor, über das sich die Teilnehmer beim nächsten Treffen austauschten. Nicht nur der Gesprächskreis war ein Erfolg. Dieser Einladung an die Landauer Senioren folgte bald ein ebenso gerne besuchter Singkreis. Auch bei der Vermittlung von Nachhilfepatenschaften war der Verein erfolgreich. Eine größere Besucherzahl folgte schließlich den Einladungen zu verschiedenen Vorträgen; beispielsweise zum Projekt „Selbstständig alleine Wohnen“ oder zu Fragen des Elternunterhalts. Es gab noch eine ganze Reihe anderer Ideen, aber es war nicht einfach jemanden zu finden, der zur Umsetzung der Vorschläge bereit gewesen war.

Nach rund zehnjährigem Engagement für den Verein gab Herbert Schön aus Altersgründen den Vorsitz ab. Christine Baumann wurde nach Vorstellung ihrer Ideen zur Vorsitzenden des Vereins „Seniorenbüro - Ehrenamtsbörse“ gewählt. Bei der Umsetzung der von ihr vorgestellten vielfältigen Projekte konnte sie bereits auf eine große Zahl engagierter Vereinsmitglieder zurückgreifen. Sie alle waren von dem Motto „Gutes besser machen“ und dem neuen Schwung begeistert, wie Hede Leonhart lebhaft schildert.

Schnell wurden auch monatliche Treffen und die Erarbeitung eines Jahresprogramms vereinbart. In den folgenden Monaten und Jahren gelang es Christine Baumann und den engagierten Mitstreitern im Vorstand, die meisten der ins Auge gefassten Vorhaben auch in die Tat umzusetzen.



Die Gesprächspartner von links: Klaus Werther, Hede Leonhart, Christine Baumann, Günter Selzer

Nur einige davon, die auch heute noch vom „Seniorenbüro – Ehrenamtsbörse“ angeboten und organisiert werden, sollen hier in Erinnerung gerufen werden.

So das erstmals 2015 und ab dann – von Zeiten der Kontakteinschränkungen abgesehen – monatlich geöffnete „Repair-Cafés“. Es erfreute sich schon bald nach seinem Start in der Waffenstraße so großer Beliebtheit, dass die „Kunden“ zeitweise vor der Tür warten mussten. Daher wurde nach größeren Räumlichkeiten gesucht. Fündig wurde man im Gebäude des EWL auf dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau. Dort wurden dem Verein kostenlos ausreichend Fläche und Nebenräume zur Verfügung gestellt.

Auch das „Seniorenkino“, die regelmäßig angebotenen Filmvorführungen im „Universum“, erfreuten sich bei freiem Eintritt großer Beliebtheit. Zumal es auch Kaffee und Kuchen gab. Auch wenn das „Universum“ nun der Vergangenheit angehört, das Angebot lebt fort. Nun im „Gloria-Kino“.

Auch die „PC- und Internet-Sprechstunde“ wird gerne in Anspruch genommen. Hier werden Fragen rund um Computer, WLAN, Router, Internet und Co. von fachkundigen Senioren beantwortet. Auch das eine oder andere Problem mit dem eigenen Notebook, Tablet oder mit Software kann dort gelöst werden. Ein weiteres Projekt haben Sie in der Hand. Die Landauer Seniorenzeitung „Herbstzeitlose“, die seit Oktober 2015 dreimal jährlich erscheint.

Über diese Angebote hinaus ist das „Seniorenbüro“ zum Geburtshelfer geworden. Auf dessen Initiative ist es schließlich auch in unserer Stadt zur Einrichtung eines Seniorenbeirats gekommen.

Und schließlich darf nicht vergessen werden, dass es die Vorstandsvorsitzende war, die die Notwendigkeit von Hilfeleistungen für bedürftige Senioren sah. Auf ihr Betreiben und mit Unterstützung des Seniorenbüros ist es schließlich zur Gründung des Vereins „Silberstreif gegen Altersarmut in LD & SÜW“ gekommen.



Schmecke den **FRÜHLING**
in unseren köstlichen
Kräutertee-Mischungen

TEEHAUS LI

Marktstraße - Fußgängerzone
Landau ☎06341-83903
Mail: teehaus-li@t-online.de



Kaffee erleben und genießen!

KAFEE
Die Kaffeerösterei

KFE Die Kaffeerösterei GmbH

Maximilianstrasse 2
76829 Landau

Tel. 06341-14 41 41
Fax 06341-14 67 33

Mo - Fr 10 - 18 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr

info@kfe-kaffee.de
www.kfe-kaffee.de

20 Jahre Seniorenbüro 2003/2023

Was ist ein Seniorenbüro?

Von Christian Knoll

Künstliche Intelligenz ist in diesen Tagen ein viel diskutiertes Thema in den Medien. Deshalb habe ich versucht, meinen Computer damit zu beschäftigen. Fragestellung: Was weiß die Maschine über das Titelthema dieser Ausgabe? Ergebnis: Ich habe ein neues Redaktionsmitglied gefunden: „KI“ – Vollständiger Name: Künstliche Intelligenz. Hier ihr erstes Interview:

Was ist ein Seniorenbüro?

„Ein Seniorenbüro ist eine Einrichtung, die sich speziell an Senioren (ältere Menschen) richtet und ihnen unterstützend und beratend zur Seite steht. Es kann eine Vielzahl von Dienstleistungen anbieten, wie z.B. Informationen zu sozialen Leistungen, Gesundheitsfürsorge, Freizeitaktivitäten, Rechtsfragen oder Wohnproblemen. Es dient als Anlaufstelle für Senioren und hilft ihnen, ihren

Alltag einfacher und komfortabler zu gestalten.“

Gibt es in Landau Hilfe für Senioren?

„Ja, es gibt in Landau verschiedene Organisationen und Einrichtungen, die Senioren unterstützen und betreuen.

Hier sind einige Beispiele:

Seniorenbüro Landau: Hier können Senioren Informationen zu verschiedenen Themen erhalten, wie z.B. Pflege, Gesundheit, Freizeitaktivitäten und vieles mehr.
Seniorenbeirat Landau: Der Seniorenbeirat setzt sich für die Interessen und Rechte von Senioren in Landau ein und organisiert Veranstaltungen und Aktivitäten für Senioren.

Dies sind nur einige Beispiele für die Unterstützung, die es für Senioren in Landau gibt. Es ist empfehlenswert, direkt bei den jeweiligen Organisationen oder Einrich-

tungen nachzufragen, um genauere Informationen zu erhalten.“

Was ist eine Seniorengazette?

„Eine Seniorengazette ist eine Zeitschrift, die sich speziell an Senioren (ältere Menschen) richtet. Sie enthält Themen und Informationen, die für diese Zielgruppe relevant und interessant sein können, wie z.B. Gesundheit, Reisen, Freizeitaktivitäten, Sozialleistungen, Technologie usw. Eine Seniorengazette kann in gedruckter Form oder digital veröffentlicht werden. Ziel ist es, Senioren mit nützlichen Informationen und Unterhaltung zu versorgen und ihnen zu helfen, aktiv und informiert zu bleiben.“

Ansprechpartner:

<https://openai.com/blog/chatgpt/>

Seniorenbus Landau – Helferinnen und Helfer gesucht

Der Seniorenbus steht älteren, mobilitäts-eingeschränkten Landauer Bürgerinnen und Bürgern, zur Verfügung, denen es schwerfällt, den öffentlichen Personennahverkehr zu nutzen.

Wir suchen dringend Unterstützung für unser Telefonteam, das für die Anmeldung der Fahrten zuständig ist. Zwingend erforderlich sind Kenntnisse am PC und am Smartphone. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Beauftragte für die Belange älterer Menschen, Ulrike Sprengling, Telefon 06341 13-5016 oder per Mail an ulrike.sprengling@landau.de.

20 Jahre Seniorenbüro 2003/2023

Die große digitale Hürde

Von Bernhard Pfirrmann

Ein schöner, sonniger Morgen. Ein älteres Paar sitzt am Frühstückstisch. Die Frau sagt zu ihrem Mann: „Du, Willi, wäre es nicht schön, wenn wir mal wieder einen Ausflug machen würden. Ich möchte gern mal nach Heidelberg und mir die Stadt ein wenig näher anschauen oder vielleicht etwas Schickes kaufen. Und danach könnten wir ja in einem schönen Lokal in Heidelberg essen gehen.“ Der Mann runzelt die Stirn und antwortet: „Ach, ich habe aber keine Lust so weit mit dem Auto zu fahren, die vielen Baustellen und Staus nerven mich fürchterlich. Inge, lass uns lieber zu Hause bleiben und Fernsehen schauen.“ Darauf antwortet Inge: „Du Willi, wir können ja mit der Bahn dahinfahren. Das ist entspannter als mit dem Auto. Die Verbindung habe

ich schon rausgesucht. Wir haben nämlich in unserem Kurs ‚SENIOREN iNS iNTERNET‘ in Landau gelernt, wie man mit dem DB-Navigators auf dem Handy umgeht. Soll ich Dir das mal zeigen?“ Missmutig entgegnet Willi: „Na gut, dann zeig es mir mal.“ Inge holt ihr Handy und ruft die App DB-Navigator auf. Willi ist erstaunt, wie gut seine Frau mit dem Gerät umgeht. „Schau Willi, als Erstes muss man den Startpunkt in das richtige Feld eingeben, das ist unsere Wohnung hier. Und danach muss der Zielort eingegeben werden. Um wie viel Uhr wollen wir denn losgehen?“ „Na ja, vielleicht um 10 Uhr.“ Inge gibt die Uhrzeit mit 10 Uhr ein und tippt auf ‚Suchen‘. Es werden einige Verbindungen angezeigt. „Schau“, sagt Inge, „um 10 Uhr und 3 Minuten

gibt es eine Verbindung vom Hauptbahnhof nach Heidelberg und wir müssen nur einmal in Neustadt umsteigen.“ „Na gut“, sagt Willi, „wir müssen aber schon früher losgehen, um die Fahrkarten zu kaufen.“ „Das brauchen wir nicht, ich kann sie gleich hier in der App kaufen.“ „Was du alles weißt.“ „Das sagt mir die DB-Navigator-App und ich kann auch direkt buchen.“ Willi ist erstaunt, wieviel seine Frau darüber weiß. Sie errät seine Gedanken. „Das lerne ich alles in der Veranstaltung der Landauer Digital-Botschafterinnen und -Botschafter. Jeden zweiten Montag im Monat wird uns gezeigt, wie man mit dem Handy oder dem Tablet umgeht und sich das Leben leichter macht.“

Inge bucht die beiden Tickets für sich und ihren Willi und sie bereiten sich auf ihren Ausflug nach Heidelberg vor. Sie gehen rechtzeitig aus dem Haus zum Hauptbahnhof und kurze Zeit später sitzen sie im Regionalexpress nach Neustadt. Der Kontrolleur verlangt die Tickets und Inge zeigt ihm ihr Handy mit den gebuchten Fahrkarten. Er wünscht den beiden eine gute Fahrt und einen schönen Aufenthalt in Heidelberg.



20 Jahre Seniorenbüro 2003/2023

SENIOREN iNS iNTERNET

Von Bernhard Pfirrmann

Aus unserem Alltag sind elektronische Kommunikationsgeräte nicht mehr wegzudenken. Bei jeder Gelegenheit sieht man Menschen, die in ihr Smartphone schauen, um Infos oder Hilfen zu erhalten. Senioren benutzen dieses Gerät eher weniger. Dies zu ändern, hat sich eine Initiative in Landau auf die Fahnen geschrieben.

Seit Anfang 2019 gibt es das Projekt „SENIOREN iNS iNTERNET“ in Landau. Eine Gruppe von Digital-Botschafterinnen und -Botschaftern führen ehrenamtlich regelmäßig Veranstaltungen durch. Sie geben der Generation Ü60 Hilfestellung bei der Handhabung von Smartphones, Tablets und Notebooks. Dieses Angebot hat sich im Lauf der Zeit zu einem Renner entwickelt. Seit 2019 wurden über 2.300 Besuche in den verschiedenen Veranstaltungen dieses Projektes verzeichnet. Die Teilnehmenden haben wertvolle



und in den Alltag umsetzbare Erkenntnisse aus dem angebotenen Lernstoff gewonnen. Es werden feste Vorträge und Gruppen unterschiedlicher Zielsetzung angeboten. Auch wird auf die individuellen Fragen der Teilnehmenden eingegangen.

In den Anfängergruppen wird be-

hutsam an die vielfältigen Bedienmöglichkeiten der jeweiligen Geräte herangeführt.

Als wertvoller Kooperationspartner steht uns das Seniorenbüro zur Seite. In Zusammenarbeit mit der Stadt Landau stellt es uns Räumlichkeiten zur Verfügung. Zudem gibt es Pressemitteilungen über

Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer für die Stadt Landau e.V.

Unser Betreuungsverein unterstützt Sie durch:

- Beratungsgespräche für Betreuer und Bevollmächtigte
- Einführungsveranstaltungen „Neu als Betreuer?“
- Hilfestellung und Begleitung für ehrenamtliche Betreuer
- Informationen zu **Vorsorgevollmachten** und Betreuungsverfügungen
- Informationen zur Patientenverfügung



So erreichen Sie uns:

Queichheimer Hauptstr. 36
76829 Landau
Tel.: 06341-55123
Fax: 06341-55170
Mail: michael.wuest@skfm.de

unsere Aktivitäten heraus, macht Werbung für Angebote und vieles mehr. Ferner bietet das Bethesda kostenlos Räumlichkeiten an, die mit elektronischen Einrichtungen ausgerüstet sind. Sie werden von den Teilnehmenden und den Digital-Botschafterinnen und -Botschaftern ideal genutzt.

Für die schon weiter Fortgeschrittenen werden andere Aufgaben gestellt, die in der Gruppe und teilweise auch einzeln gelöst werden können. Dabei wird immer auf Fragen und Bemerkungen der Teilnehmer geachtet, um eine praxisnahe, umfassende Lösung und nachhaltiges Wissen zu gewähr-

leisten. Sei es z.B. um

- eine Chatgruppe in einem Messenger einzurichten
- mit einem Navigationssystem umzugehen
- Fahrplanauskunft und Buchung bei der Bahn durchführen zu können
- Stadtpläne von Google zu nutzen.

Dies sind nur wenige Beispiele aus dem umfangreichen Angebot der Digital-Botschafterinnen und -Botschafter.

Aus den Fortgeschrittenengruppen der vergangenen Zeit haben sich auch schon Teilnehmerinnen

bereit erklärt, als neue ehrenamtliche Digital-Botschafterinnen tätig zu sein. Nach einer 2-tägigen Schulung (oder 4-tägigen Online-Schulung) wird ein Zertifikat vom Land Rheinland-Pfalz ausgestellt. Es berechtigt dazu, Seniorinnen und Senioren das Wissen über die elektronischen Geräte nahezubringen.

Die verschiedenen Kurse des Projektes SENiOREN iNS iNTERNET Landau finden regelmäßig morgens statt. Termine und freie Plätze sind unter der Telefonnummer 01575-4 08 08 00 zu erfragen.

Reallabor Queichland

Von Birgit Fink, Alexander Engl, Björn Risch

Zum Mitmachen – Forschen und Lernen für mehr Nachhaltigkeit

Die Klimakrise zeigt es deutlich, für unsere Zukunft braucht es mehr Nachhaltigkeit. Mitmachen und sich engagieren für eine nachhaltige Entwicklung, sich aktiv mit naturwissenschaftlichen Themen beschäftigen, selbst forschen und sich einbringen, das ermöglicht das Reallabor Queichland. Björn Risch, Professor für Chemiedidaktik und Leiter des Zentrums für Bildung und Forschung an Außerschulischen Lernorten (ZentrAL) an der Landauer Universität initiierte im Jahre 2018 dieses Projekt, welches nach Ablauf einer dreijährigen Förderung über die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) nun auf Aktive

setzt, die Aufgaben auf der Fläche übernehmen und mit eigenen Ideen und ihren Kenntnissen das Reallabor mit weiterentwickeln.

Das Projekt Reallabor Queichland ist im Landauer Stadtteil Horst auf einer etwa sechs Hektar großen Fläche entlang der Queich verortet. Es ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern anhand verschiedener Lernangebote Einblicke in umweltwissenschaftliche Forschung, bietet zahlreiche Mitmachangebote, wie das Experimentier-Café, die Kinder-Uni-Kurse sowie verschiedene Wettbewerbe und eröffnet darüber hinaus Gestaltungsmöglichkeiten für eigene Ideen im Kontext Nachhaltigkeit.

Das noch junge Konzept des Reallabors setzt dabei auf das gegen-



seitige Lernen von Wissenschaft und Gesellschaft mit dem Ziel, verstärkt Veränderungen zu mehr Nachhaltigkeit in der Gesellschaft zu initiieren.

Optimale Voraussetzungen für das Projekt bietet der weitläufige Queichpark, als gern aufgesuchter Erholungsort mit zahlreichen Sitzmöglichkeiten zum Verweilen und zugleich als beliebter Treffpunkt

Gern möchten wir Engagierte für folgende Aufgaben gewinnen:

- Organisation von Wettbewerben (Mal-, Schreib-, Fotowettbewerb etc.) sowie die Übernahme der entsprechenden Pressearbeit
- Führungen anbieten zum Bewuchs der Hochbeete oder zur Queich
- Beseitigung von Müll, auch von Scherben in der Queich
- Naturführungen anbieten (Vögel, Insekten etc.)
- Mitbetreuung der Kurse des Experimentier-Cafés
- Pflege der Homepage
- Neuentwicklung des vorhandenen Orientierungslaufs (QR-Code)

für Gespräche mit Nachbarn, Bekannten und Verwandten, beispielsweise am Wasserspielplatz unter dem neuen Sonnensegel. Das regelmäßig stattfindende Experimentier-Café im Blauen Klassenzimmer direkt an der Queich lädt als Lernangebot dazu ein, sich mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen zu den Themen Wasser, Luft und Land zu beschäftigen. Die Experimente eignen sich für alle Altersgruppen und sind an die weltweiten Ziele nachhaltiger Entwicklung (Ziel 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“, Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ und Ziel 15 „Leben an Land“) angelehnt.

Jede Person erhält die Möglichkeit, sich Wissen anzueignen, zu experimentieren, Neues zu entdecken, weiterzugeben und sich auch mit Ideen einzubringen. So mancher Vorschlag, wie das Urban Gardening, konnte bereits umgesetzt werden. Hierbei handelt es sich um Hochbeete, an deren Pflege sich jeder beteiligen und auch die eine oder andere Anregung einer nachhaltigen Bewirtschaftung in den eigenen Garten übernehmen kann.

Viel zu erfahren gibt es auf der Fläche auch zum Thema Artenvielfalt und Artenschutz. Wildbie-

nennisthilfen bieten die Möglichkeit, ganzjährig unterschiedliche Insekten zu beobachten und Schautafeln ergänzen mit Informationen zu ihrer Lebensweise und Bedeutung im Ökosystem. Um Artenvielfalt geht es auch auf den Wiesenbeobachtungsflächen. Fünf Parzellen wurden angelegt, die unterschiedlich gemäht werden. Projektbegleitend forscht hier dazu das Institut für Umweltwissenschaften. Die Beobachtungsflächen dienen auch dazu, Bürgerinnen und Bürger für einen Zusammenhang zwischen Mahd und Artenvielfalt zu sensibilisieren und Anlass für entsprechende Handlungsoptionen im eigenen Garten zu sein.

Rund um das Reallabor Queichland gibt es bereits zahlreiche digitale Angebote. Auf der Fläche selbst können im Verlauf des Umweltparcours mit dem Handy auf Schautafeln angebrachte QR-Codes eingelesen und so ein Quiz gelöst und ein Geocache verfolgt werden. Des Weiteren kann das Reallabor auch von daheim über eine virtuelle Lernumgebung erkundet werden. Mit den Queichparkplaudereien, einer vierteiligen Dokumentation auf dem Gelände, werden in kleinen Filmabschnitten auch Kooperationspartner, z.B.

zum Thema, wie Abwasserreinigung funktioniert, einbezogen.

Die Kooperation mit umliegenden Schulen und Kitas, der Stadt, Umweltschutzorganisationen, Unternehmen und Instituten, die während der Förderungszeit durch die DBU das Projekt unterstützt haben, wird fortgesetzt. Auch künftig sollen gemeinsam Aktionen geplant werden. Von Seiten der Landauer Universität wird das Reallabor auch weiterhin im Rahmen der Lehrveranstaltungen und Abschlussarbeiten einbezogen werden. Dennoch benötigt das Projekt nach Ablauf der Förderung zur Weiterführung und -entwicklung verstärkte Unterstützung. Gesucht werden Bildungseinrichtungen, Institutionen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger, welche die Betreuung einzelner Projekte und die Ausführung bestimmter Aufgaben übernehmen sowie gern auch das Reallabor anhand guter Ideen bereichern. Weitere Informationen zum Reallabor Queichland, zu allen Aktivitäten und Angeboten sowie zur Presse entnehmen Sie bitte der Seite:

<https://reallabor-queichland.uni-landau.de>

Kontakt:

*Prof. Dr. Björn Risch. Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau. Zentrum für Bildung und Forschung an Außerschulischen Lernorten (Zentral), Fortstr. 7, 76829 Landau
reallabor@uni-landau.de*

Vor 125 Jahren, am 10. Februar 1898, wurde der Lyriker und Dramatiker Bertolt Brecht geboren. Mit dem Schriftsteller Lion Feuchtwanger verband ihn eine bis zu seinem Tod währende Künstlerfreundschaft.

Klaus Modick hat über Lion Feuchtwanger promoviert, gleichwohl bezeichnet er sein 2011 erschienenes Buch über die Freundschaft zwischen Feuchtwanger und Bertolt Brecht als Roman. Im Nachwort heißt es denn auch: „Sunset ist ein Werk der Fiktion, orientiert sich jedoch weitgehend an Tatsachen aus Lion Feuchtwangers Leben.“

Als Lion Feuchtwanger im August 1956 ein Telegramm erhält, das ihm den Tod Bertolt Brechts mitteilt, ist er bereits 72. Er ist einer der wenigen Emigranten, die noch immer in Pacific Palisa-

Auf Wiederlesen

Klaus Modick: Sunset

des, Kalifornien, leben, ohne dass jedoch seinem Antrag auf die amerikanische Staatsbürgerschaft entsprochen worden ist. Dessen ungeachtet fühlen er und seine Frau Marta sich wohl in den USA, Feuchtwanger hat literarischen Erfolg, ist berühmt und wohlhabend.

Die Todesnachricht ist nun der Anlass, noch einmal die Freundschaft mit Bertolt Brecht Revue passieren zu lassen. Als junger, unbekannter Autor hatte sich Brecht an den 14 Jahre älteren, renommierten Schriftsteller ge-

wandt und Feuchtwanger hat sein Genie entdeckt und ihn zeitlebens gefördert, auch im gemeinsamen Exil, wo Brecht darunter gelitten hat, dass niemand sich für seine Literatur interessierte, wo er vielmehr argwöhnisch wegen seiner kommunistischen Gesinnung beobachtet wurde. Brecht kehrte zurück nach Deutschland, aber die Freunde blieben dennoch und trotz ihrer unterschiedlichen Ausrichtung in Verbindung. Das Schreiben, das Leben im Exil, das Verhältnis der Exilanten untereinander, der Verlust der Tochter, das Altern – all das sind Themen, die hier aufgegriffen werden als Gedanken und Erinnerungen, die Feuchtwanger an diesem einen Tag, den das Buch umfasst, beschäftigen.

Ursula Jäger-Dietrich



**Kommen
Sie hier
doch mal
rein!**

**stationär
& online**

PopUp

**BÜCHER
KNECHT**

Landau | Theaterstraße 19 | T. 06341.89408 | info@buecherknecht.de

Lebensgeschichten. Liebesgeschichten. Lügengeschichten.

Das Leben bleibt spannend. Jeden neuen Tag. Wir sorgen dafür, dass es Ihnen nicht langweilig wird. Ist Ihnen der Stoff ausgegangen? Kein Problem. Sie kommen bei uns vorbei oder wir bringen Ihre Bücherwünsche direkt zu Ihnen.

Bestellbar unter: Tel.: 06341/89408 • info@buecherknecht.de • Theaterstraße 11 – www.buecherknecht.de

„O alte Burschenherrlichkeit, wohin bist du entschwunden?“ Das alte Studentenlied kommt manchen Senioren in den Sinn, auch wenn sie einstens mit akademischen Studien gar nichts zu tun hatten und auch, wenn sie – was heutzutage besonders wichtig ist – an eine gendergerechte Dirndelfraulichkeit nicht im Mindesten denken. Jedenfalls bleibt der Schluss unumstößlich: „Nie kommst du wieder goldene Zeit!“

Was geht nicht alle dahin, was ihm (oder ihr) einstmals selbstverständlich gewesen ist! In der Zeitung wird der Abbau jeder Telefonzelle gefeiert, obwohl deren Ersterscheinen einmal als Errungenschaft moderner Technik hochgepriesen worden ist. Dafür fällt der Seniorenschaft

Glosse

Putzen, wo nichts mehr zu putzen ist?

der Umgang mit dem Handy umso schwerer, und wenn erst, wie vor ein paar Wochen, in ihm unnötig erscheinender Weise, an den Fernsehkanälen herummanipuliert wird, weiß ich ein eingefleischter Senior gar nicht mehr zu helfen.

Warum das alles? Es hat doch gut funktioniert, wir haben froh unsere Tage gelebt, haben unbeschwert Entenbraten genossen und einige von uns haben es sogar gewagt sich zu fragen, ob der Flug zum Mond überhaupt nötig gewesen war.

Bis die Neuzeit erwachte und sie

statt vertrauter Weisen früherer Zeiten mit Perlen der Gegenwartsdichtkunst wie „Holodiöh-diöhdiäh“ konfrontiert wurden, die zunehmend aus rauen Männerkehlen herausgegrölt in modernen Schlagerfesten gesungen werden und, begleitet von wilder, immer wilder sich gebärdenden Schlagzeugern, die Begeisterung händeringender Menschen erwecken, die ständiges Applaudieren als ihren Daseinszweck empfinden. Wenn Senioren dabei nicht unbedingt mitmachen wollen, sollte man ihnen nicht böse ein, wo sie sich doch eher mit der Frage beschäftigen, was das Putzen der Zähne eigentlich soll, wo doch deren gar keine mehr vorhanden sind.

Herbert Dähling

Wir machen Ihnen und Ihren Angehörigen das Leben leichter!

Einfacher Transport von A nach B — 6,20 EUR
 Einmalige Abholung bei Ihrem Händler und Lieferung zu Ihnen mit Bezahlvorgang — 8,20 EUR
 Wir kaufen für Sie ein, standardisierte Einkaufsliste, Bezahlvorgang, Lieferung — 16,20 EUR
 – je weiteres Geschäft — 8,00 EUR

Rufen Sie uns an!

Für die optimale Bezahlungsabwicklung benötigen wir ggf. Ihre Einzugsermächtigung. Sie bezahlen den Einkaufswarenwert und unsere Transportleistung.

liefer-knecht.de – Nachhaltig mit dem Lastenfahrrad innerhalb des Stadtgebietes mit den Stadtdörfern!

Transporte aller Art
 – ob Blumen, Bücher,
 Reinigung, Drogerie,
 Apotheke usw.
 – rufen Sie uns an!
 06341/9676968

06341/
 9676968

LIEFER
 KNECHT

Der neue
 Lieferservice
 in Landau.

liefer-knecht.de

Nachhaltig
 mit dem
 Lastenfahrrad

Wir
 machen
 mit!

Eine Stadt liest ein Buch –

Landau liest Thomas Hettches „Herzfaden“ von Ursula Jäger-Dietrich

Ein Buch wird zum Stadtgespräch

„Landau liest ein Buch“ ist ein Lese- und Kulturfest, das vom 9. bis 18. Juni zum ersten Mal in unserer Stadt veranstaltet wird. Ausgehend von dem Buch „Herzfaden“ von Thomas Hettche wird es eine Vielzahl von Veranstaltungen geben, die zur Beschäftigung mit dem Buch und zum Austausch über dessen Inhalt anregen. Doch daneben werden natürlich Unterhaltung und Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Da der Roman die Geschichte der Augsburger Puppenkiste erzählt, ist unter anderem z.B. ein musikalisches Marionettentheater für Erwachsene geplant. Kulturschaffende, Schulen, Vereine, aber auch Einzelpersonen werden das Lesefest mit ihren Ideen und Beiträgen mitgestalten und für ein abwechslungsreiches Programm rund um das Buch sorgen. Auch der Autor Thomas Hett-

che hat sein Kommen bereits zugesagt. Ein Programmheft mit allen Veranstaltungen wird ab Mai ausliegen.

Schon jetzt finden Sie ausführliche Informationen zu diesem Projekt auf folgender Homepage: www.landauliesteinbuch.de

In dieses Buch mit dem Untertitel „Roman der Augsburger Puppenkiste“ ist man auf den ersten Blick verliebt, noch bevor man zu lesen begonnen hat: Zwei Erzählebenen werden durch rote und dunkelblaue Druckfarbe unterschieden und der Text wird flankiert von wunderschönen, sehr filigranen Zeichnungen von Matthias Beckmann.

„Herzfaden“ ist ein Buch, bei dem Erinnerungen wach werden, ganz gleich, ob wir selbst als Kinder oder als Eltern mit unseren Kindern die Geschichten der Augsburger Puppenkiste im Fernsehen verfolgt haben. Kaum je-

mand, bei dem das Erwähnen des Untertitels nicht ein Lächeln hervorruft. Sofort sprudeln Namen und Begriffe: das Urmel, die Mupfel, der kleine König Kallewirsch. Manche fangen gleich an zu singen ...

Ein zwölfjähriges Mädchen gerät nach einer Vorstellung der Augsburger Puppenkiste durch eine verborgene Tür auf einen Dachboden, wo Prinzessin Li Si, Jim Knopf, Kater Mikesch und das Urmel es erwarten. Vor allem aber begegnet es dort Hatü, die all jene Marionetten geschnitzt hat. Schon als Kind hat sie diese Kunst von ihrem Vater, Walter Oehmichen, dem Gründer des berühmten Marionettentheaters, gelernt. Sie erzählt nun die Geschichte der Augsburger Puppenkiste vor dem Hintergrund der historischen Ereignisse: Sie berichtet von den Anfängen im Zweiten Weltkrieg und von der Zerstörung der ersten Marionettenbühne in der Bombennacht 1944, sie erzählt von den ersten Erfolgen in der Nachkriegszeit bis hin zu den frühen Fernsehausstrahlungen. „Die Augsburger



Ein erstes Treffen zum Thema „Landau liest ein Buch“ fand Ende Januar in der Katharinenkapelle statt. Hier trafen sich viele Interessierte, die das Lesefest im Juni in Landau mitgestalten und begleiten wollen.



Puppenkiste gehört zur DNA dieses Landes, seit Jim Knopf 1961 zum ersten Mal auf den Fernsehbildschirmen erschien.“ (btb)

Auch wenn der Roman zunächst auf Grund der Rahmenhandlung märchenhaft wirkt, ist „Herzfaden“ ein Buch, das einen realistischen Blick auf die Vergangenheit wirft. Der Roman beschränkt sich nicht auf die Geschichte des Marionettentheaters, sondern zeigt auch die Schrecken des Zweiten Weltkriegs aus der Sicht der kleinen Hatü auf. Er verdeutlicht, wie schwierig sich Vergangenheitsbewältigung nach den Gräueln des

Zweiten Weltkriegs gestaltet hat. Aber es gibt auch die Hoffnung: den Aufbruch und den Neuanfang durch die jüngere Generation.

Thomas Hettche studierte Germanistik, Philosophie und Filmwissenschaft und lebt heute als freier Schriftsteller in Berlin und in der Schweiz. Sein Roman „Herzfaden“, an dem er während eines Stipendiums 2019 im Künstlerhaus Edenkoben arbeitete, stand auf der Shortlist zum Deutschen Buchpreis 2020 und wochenlang auf der SPIEGEL-Bestsellerliste.

www.landauliesteinbuch.de

Die Oasentour

Von Thomas Engelberg



Die Oasentour? Wie das, ist das nicht ein bisschen zu weit, um von Landau bis an eine Oase zu gelangen. In der Regel befinden sich Oasen in Wüsten wie der Sahara. Ein paradiesischer Fleck, in dem durch das Vorhandensein von Wasser, ein fruchtbarer, lebensfreundlicher Bereich inmitten einer unwirtlichen Gegend entstehen konnte.

Schauen wir bei Wikipedia, so finden wir verschiedene Oasentypen: Flussoasen, Grundwasseroasen, Quellwasseroasen, Oasen mit artesischem Brunnen, um nur einige zu nennen. Doch Wikipedia weis anscheinend auch nicht alles, denn bei uns in der Gegend gibt es noch einen ganz anderen Typ von Oase.

Die „Eisoase“ in Ottersheim. Auf's erste erscheint die Verbin-



dung von Oase, Wüste, Hitze und Eis, als ein Widerspruch in sich. Doch hier in der Südpfalz und welche Leser*innen würden dies bestreiten wollen, ist unzweifelhaft einer der paradisischen Flecken auf der Erde. Warum also sollte es hier nicht auch eine „Eisoase“ geben.

Ein, wie wir meinen, lohnenswertes Ziel, um es von Landau aus in eine Fahrrad-Genusstour einzubinden.

Die Tour wird nicht allzu schwer und ist selbst für ungeübte mit ca. 25 Km mit kleinen Pausen zu bewältigen. Start- und Endpunkt in unserer Beschreibung ist das Tierheim Landau, im Rodenweg 1. Kurz nach der Bahnunterführung nehmen wir den Fahrradweg links neben der Schiene und der parallel dazu verlaufenden Hornbachstraße.

Diesem, zum Teil holprigen, asphaltierten Radweg folgen wir. Wir kommen am Baumarkt vorbei bis zum Dreihof. Hier fahren wir nach links und queren die L 542, um nach ca. 30 m in die Oskar-Stübinger Straße abzubiegen. Wir

fahren weiterhin links neben dem Gleis, das auch von der Draisine genutzt wird, bis zum Hochstadter Bahnhof.

Hier biegen wir nach rechts ab, queren wieder die Schiene, um danach gleich links in den Wald Richtung Zeiskam abzubiegen. Wenn wir nun die Schiene auf der linken Seite von uns wahrnehmen, sind wir auf der richtigen Straße. Nachdem wir am rechts von uns liegenden Hochstadter Sportplatz vorbeigeradelt sind, folgen wir einem Waldweg in einem sanften Bogen nach rechts, um kurz danach an einer Weggabelung wei-

manchen Tagen im Frühjahr trifft man auf dutzende von Weißstörchen auf der Suche nach Nahrung für ihre Zöglinge.

Wir kommen an eine Queichbrücke, queren diese, biegen links ab und machen einen kleinen Abstecher an das Teilungswehr der Queich. Dessen Geschichte und Bedeutung auf einer Tafel anschaulich erklärt wird.

Zurück auf unserem eigentlichen Weg, kommen wir durch ein Wäldchen, an Ottersheimer Vereinsheimen vorbei in die Waldstraße. Wenn wir an deren Ende den großen Kirchturm erblicken,



terhin auf dem rechten Pfad zu bleiben. Wir queren das kleine Bächlein Druslach und kommen danach in das Gebiet der Queichwiesen.

Diese werden im Frühjahr durch das Anheben des Wasserstandes der Queich über ein ausgeklügeltes Grabensystem bewässert und feucht gehalten. Ideale Bedingungen für vielfältige Pflanzenarten sowie der Tier- und Vogelwelt. An

haben wir unser Ziel, die Eisoase fast erreicht. Am Ende der Waldstraße geht es links ab, wo wir nach ca. 150 m die erfrischende Eisoase in der Lange Straße 62a erreicht haben.

Eine ausgiebige Pause mit außergewöhnlichen, wechselnden Eissorten, Eisbechern, Waffeln sei uns nun gegönnt. Mein Favorit ist die Sorte Erdbeer-Minze. Die Eisoase, eine Genussquelle ohnegleichen.

Solchen Genusses und Kalorien gestärkt lässt uns der Heimweg sicher nicht schwächeln.

Doch wie das so ist mit den Quellen, sie können auch mal versiegen. So wie man auf deren Webseite liest, schließt die Oase nach der Saison 2023 ihre Pforten. Einmal mehr ein Grund, um sie ein letztes Mal zu besuchen. Am 19.03.2023 ist um 14:00 Uhr die Eröffnung. Freitag und Montag ist Ruhetag.

Unsere Rückfahrt führt wieder über die Lange Straße, rechts ab in die Waldstraße. Vorausgesetzt, wir konnten dem Ottersheimer Bären-

bräu widerstehen, biegen wir vor den Vereinsheimen links ab und fahren entlang der Fischweiher bis nach Offenbach. Dort entlang der Hochstädter Straße bis zur Birkenallee. Rechts ab in die Franz-Matt Str. und dann gleich wieder links in den Konrad-Lerch-Ring. Der führt uns am Offenbacher Schwimmbad vorbei bis zur Essinger Straße.

Nach deren Überquerung biegen wir rechts ab in den Mühlweg. Diesen verlassen wir nach ca. 200 m nach rechts und fahren auf einem Feldweg. Dann über eine Brücke der Ortsumgebung Offen-

bach bis zur Landkommissärstraße (Zubringer Industriegebiet Mörlheim). Hier rechts ab über die Queich und gleich wieder links parallel zur Queich, unter der Autobahn hindurch bis zur nächsten Gelegenheit um auf den Horstring zu gelangen. Diesen umrunden wir in einem großen Bogen bis zur Fichtenstraße beim MAN Truck & Bus Service. Hier rechts ab, um nach 300 m links abzubiegen. Kurz darauf queren wir das Gleis, dann links ab und wir sind wieder am Ausgangspunkt dem Tierheim angelangt.



Gesundheits-Award '22
Gesamtsieger* Hörakustiker

* Dieses Hörakustik-Fachgeschäft gehört zur auric Gruppe.

weyrauch 
HÖRGERÄTE

GUT HÖREN MIT WEYRAUCH!



Testen Sie z. B.
das „Phonak
Lumity“

Wir bieten Ihnen:

- Gratis Hörtest
- Kostenlose Ausprobe aktueller Hörsysteme
- Kompetente & unverbindliche Beratung
- Service für Ihre Hörgeräte - auch, wenn sie nicht bei uns gekauft wurden

„ICH FREUE MICH AUF IHREN BESUCH!“



Frank Weyrauch

weyrauch Hörgeräte in Landau

Marktstr. 35 · Telefon: (06341) 9 50 57 77
E-Mail: landau@weyrauch-hoergeraete.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr.: 09.00 - 13.00 & 14.00 - 18.00 Uhr
Mi., Sa.: 09.00 - 13.00 Uhr

SIE FINDEN UNS AUCH IN RÜLZHEIM UND MAIKAMMER!

www.weyrauch-hoergeraete.de

Am Rande

Vom Älterwerden

Natürlich werden wir alle
schleichend älter!

Aber zumindest in meinem
Leben gibt es vier Begebenheiten,
die mir diese Tatsache markant
vor Augen führten.

Die erste war der Moment, und
an den erinnere ich mich genau,
als ich plötzlich, von einem Tag
auf den anderen auf die Tisch-

platte sehen konnte, eine Aussicht,
die ich bis dahin nur durch
das Erklimmen eines Stuhles erreichen
konnte.

„Jetzt bist Du groß!“ sagte
meine Mutter.

Die zweite war die Tatsache, als
ich plötzlich, aus mir völlig un-
erfindlichen Gründen, beim Ein-
kauf vom Metzger kein
Stückchen Wurst mehr ge-
schenkt bekam.

„Jetzt wirst Du erwachsen!“
sagte meine Mutter

Die dritte, einschneidende Be-
gebenheit auf meinem Weg zum

Älterwerden, war der Moment,
als ich beim Röntgen nicht mehr
gefragt wurde, ob ich schwanger
sei.

„Jetzt werde ich alt!“ sagte ich
mir ganz im Stillen.

Der vierte, und bisher letzte sol-
cher Meilensteine war, als
meine Enkelin mich mit tief ge-
runzelter Stirn fragte: „Mo-
mama, was ist ein
Telefonbuch?“

„Jetzt bin ich wirklich alt!“
dachte ich so für mich.

Elisabeth Siedentopf

Mode für mich!

Ausgewählte Kollektionen,
Qualität und Passform für meinen Anspruch

Genießen Sie die individuelle
und persönliche Beratung!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HEUBERGER

Anziehend · Individuell · Persönlich

Marktstraße 72 • 76829 Landau • Tel.: 06341 80963



Abbildung: **olsen**

Neue Projekte von SILBERSTREIF

Helfen, wo Hilfe notwendig ist und guttut.

Von Christine Baumann

Die Winteraktion

Im November 2022 startete der Verein „SILBERSTREIF – gegen Altersarmut in LD & SÜW e.V.“ seine „Winteraktion“. Gründe dafür waren die steigenden Energiekosten und die immer teurer werdenden Lebensmittel.

Was im Winter auf uns zukommen würde, wusste damals niemand so recht. Gerade ältere bedürftige Menschen hatten da große Sorgen. Sind die zu erwartenden Nachzahlungen und die kommenden Abschlagszahlungen bei Strom und Gas überhaupt zu schaffen? Und die Lebensmittel werden schon derzeit immer teurer.

Gerade ältere Menschen, denen es finanziell nicht gut geht, hatten Bedenken, wie sie das alles stemmen können.

„Wir wollten mit unseren Hilfen vorbereitet sein und planten deshalb diese gezielte Winteraktion“, erklärt Christine Baumann, die Vorsitzende von SILBERSTREIF. Mit dieser Winteraktion wollte und will SILBERSTREIF ältere bedürftige Menschen individuell beraten, sie begleiten und, wenn nötig, gezielt unterstützen. SILBERSTREIF war und ist dafür gut gerüstet. Der Verein habe engagierte Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuer mit engen Kontakten zu bedürftigen Menschen. Es gebe eine gut funktionierende Netzwerk-Zusammenarbeit mit Sozialbehörden und sozial ausgerichteten Organisationen, Vereinen

und Initiativen. Dazu kam, dass der Verein von vielen gezielten Einzelspenden profitieren konnte.

Wer sich als über 60-jährige von den Teuerungen betroffen fühlt, wer finanzielle Sorgen hat, wer einfach mal mit jemand reden oder sich beraten lassen will, ist bei SILBERSTREIF herzlich willkommen. Für konkrete Hilfe und Unterstützung müsse allerdings auch hier die Bedürftigkeit nachgewiesen oder glaubhaft gemacht werden.

„Wer in Not ist, dem helfen wir schnell und unbürokratisch,“ verspricht Christine Baumann, „Entweder Essen oder Heizen“, dürfe nie die Alternative sein.

Es weihnachtete bei SILBERSTREIF

Fleißige Hände hatten vor Weihnachten 200 Geschenktüten gefüllt. Sie waren Weihnachtsgeschenke für die Kundinnen und

Kunden von SILBERSTREIF. In den Tüten steckten weihnachtliche Kleinigkeiten, aber auch jeweils ein Lebensmittel- / Einkaufsgutschein über 50 €. Weil gerade für Bedürftige die immer teurer werdenden Lebensmittel besonders spürbar waren, waren die Gutscheine vor Weihnachten besonders wichtig. Die SILBERSTREIF-Kundinnen und Kunden holten ihre Tüten selbst ab. Da war dann auch Zeit, um mal wieder ein bisschen länger miteinander ins Gespräch zu kommen.

Hilfe bei Wohngeldanträgen

Ab Januar 2023 gelten neue Regeln für Wohngeld. Das Wohngeld ist eine staatliche Hilfe für Personen mit geringem Einkommen, um sie bei den Wohnkosten zu entlasten.

„Wir wollen älteren Menschen ab 60 Jahren helfen, den etwas komplizierten, mehrseitigen Wohn-



Miniatur

Alles für die Katz.

von Elisabeth Siedentopf

Vor Jahren hörte ich eine Geschichte, die ich Ihnen unbedingt weiter erzählen möchte. Sie spielt in England, in den frühen 60er Jahren.

Das junge Ehepaar hatte soeben sein erstes gemeinsames Heim, ein kleines Reihenhäuschen, bezogen. Er, ein strebsamer Angestellter mit besten Aussichten, sie gut erzogen und vorbereitet, dem Ehemann eine liebenswerte Gattin zu sein, fähig seine beruflichen Ambitionen nach Kräften gesellschaftlich zu unterstützen.

So beschloss man eines Tages, den Chef des jungen Mannes, nebst Gattin, zum Abendessen einzuladen. Man wollte zeigen, dass man es schon zu etwas gebracht hatte, und sich durchaus zu Höherem berufen fühlte. Für die junge Frau waren die Tage vor dem Ereignis erfüllt mit hektischem Putzen und Auf-

hübschen des Ambiente. Die Nächte fielen dem Entwerfen und Verwerfen verschiedener Speisefolgen anheim.

Der große Tag kam. Die Vorspeise war arrangiert, das Essen warmgehalten, die Nachspeise gekühlt. Der Chef, kam, die Gattin am Arm. Man trank einen Sherry, tauschte Artigkeiten aus und fand sich durchaus sympathisch.

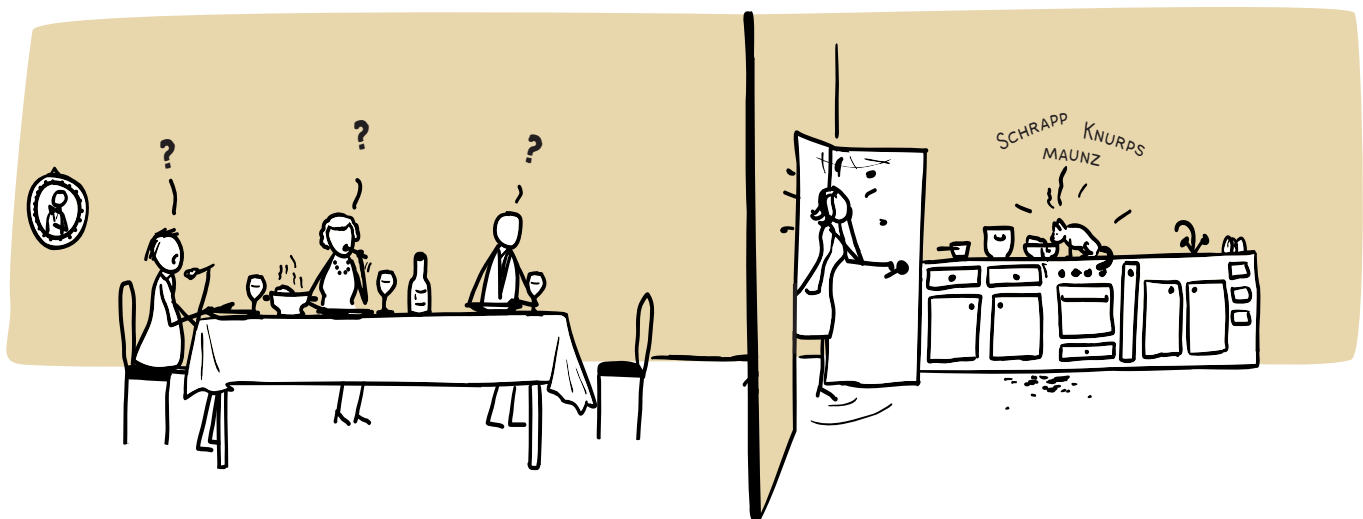
Als man zu Tisch bat, verschwand die junge Frau, um die Vorspeise zu holen ... und erstarrte! Ihre Katze saß schnurrend auf dem Küchentisch und tat sich an einigen der Fischhäppchen gütlich! Mit dem hektisch herbei gewunkenen Ehemann kam man überein, die unversehrten Teile neu zu arrangieren und so zu servieren.

Gesagt, getan. Der Hauptgang verlief dann unfallfrei und wurde belobigt, man unterhielt sich angeregt und alles hätte ein gutes Ende nehmen können. Aber...!

Als die junge Frau in die Küche kam, um die Nachspeise zu holen, sah sie mit Schrecken die Katze tot auf dem Fußboden lie-

gen. Was lag näher als zu glauben, das arme Tier hätte sich mit dem Naschen an der fischigen Vorspeise vergiftet! Gemeinsam mit dem wiederum hektisch herbeigerufenen Ehemann beichtete man nun den Gästen das Missgeschick mit der Vorspeise und gemeinsam kam man überein, schnellstens in die Notaufnahme zu fahren, um sich den Magen auspumpen zu lassen. Als das junge Paar, bleich und übernachtigt, im Morgenrauen nach Hause zurückkehrte, kam der Nachbar zu ihnen und erkundigte sich zerknirscht nach dem Wohlbefinden der Katze. Er habe sie, ganz aus Versehen natürlich, in der Nacht mit dem Auto angefahren und noch beobachtet, wie sie taumelnd im Haus verschwand. Da er aber gesehen hatte, dass Gäste im Haus waren, wollte er nicht gestört haben...

Wie es mit der Karriere des jungen Mannes in der Firma weiterging und ob sich die junge Frau je wieder getraut hat, Gäste einzuladen, verschweigt der Chronist, und so sind unserer Phantasie Tür und Tor geöffnet.



Eine Französische Birnentorte zum Seniorenbüro-Jubiläum

Von Christine Baumann

Herzlichen Glückwunsch, liebes Seniorenbüro und liebe Ehrenamtsbörse! Und herzliche Glückwünsche an alle, die sich dort engagieren. Zum 20. Geburtstag back ich Euch eine Geburtstags-torte. Zu dieser Torte braucht einen Teig und eine leckere Füllung. Hier das Rezept:

Der Teig 150 g Zucker und die Butter weißschaumig schlagen und nach und nach die Eigelbe unter die Buttermasse rühren. Die Eiweiße mit 100 g Zucker steif schlagen. Diesen Eischnee abwechselnd mit dem Mehl unter die Buttermasse heben.

Eine Kastenform mit Butter fetten, den Teig einfüllen und auf der mittleren Schiene 20 min bei 200 Grad backen, dann auf der unteren Schiene weitere 20 min fertig backen. Anschließend den Kuchen abkühlen lassen.

Die Füllung Die Birnen, es empfiehlt sich die Sorte Conference, schälen, in kleine Stücke schneiden und mit dem Zitronensaft, dem Honig und einem Birnenbrand weich dünsten. Dann den Sud auffangen und alles abkühlen lassen.

Den Frischkäse, die Sahne und 75g Zucker steif schlagen. Die Gelatine im Sud einweichen und unter die Masse ziehen. Diese Creme 30 min im Kühlschrank kühlen lassen.

Die Torte Den Kuchen horizontal teilen, den unteren Teil mit der Hälfte der Creme bestreichen und

etwa 2/3 der Birnenstückchen darauf verteilen. Den oberen Teil des Kuchens aufsetzen. Die restliche Creme auf der Oberfläche verstreichen und mit dem Krokant und mit den Birnenstückchen besetzen.

Die Torte vor dem Genuss mindestens 2 Std. in den Kühlschrank stellen.

Ihr Engagierten, die Ihr beim Seniorenbüro und bei der Ehrenamtsbörse mitmacht, habt viel Spaß beim Feiern! Gebt Bescheid, wann Ihr den Jubiläumskuchen gerne hättet.

Ich wünsche Euch eine gute Zukunft!



Zutaten:

350 g	Zucker
250 g	gesalzene Butter
5	Eier (Eiweiß und Eigelb trennen)
250 g	Mehl
4	große Birnen (möglichst die Sorte Conference)
1	Zitrone
1 El	Honig
1 El	Birnenbrand
300 g	Frischkäse
100 g	Sahne
4	Blatt Gelatine

Herausgeber der herbstzeitlose sind wir, der Verein
SENIORENBÜRO – EHRENAMTSBÖRSE Landau e.V.



UNSERE ZIELE:

Das Seniorenbüro und die Ehrenamtsbörse setzen sich ein

- ▶ für bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement
- ▶ für ein soziales, faires, generationenübergreifendes Miteinander
- ▶ für ein selbstständiges Leben im Alter

UNSERE ANGEBOTE:

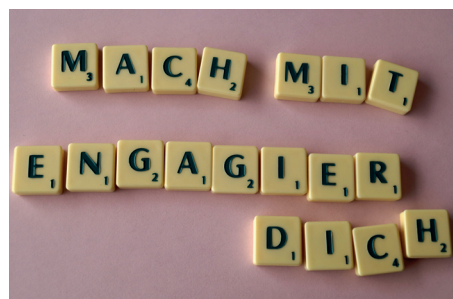
Das Seniorenbüro und die Ehrenamtsbörse bieten

- ▶ Informationen, Beratung und Vermittlung von an freiwilligem Engagement Interessierten
- ▶ Schulung, soweit erforderlich, und Begleitung von Freiwilligen
- ▶ Initiierung und Unterstützung von Projekten
- ▶ Kooperation und Netzwerkarbeit
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit

WIR SIND FÜR SIE DA:

Wo: Waffenstraße 5 (neben dem „Galeerenturm“), 76829 Landau

Wann: dienstags, mittwochs und donnerstags, von 10 bis 12 Uhr.



REGELMÄSSIG FÜR SIE:

Silberstreif – gegen Altersarmut in Landau LD & SÜW



hilft!

Kontakt: Dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Büro am Stiftsplatz 9
Tel.: 06341 / 266 55 94.

Repair-Café: Wegwerfen? Nein, wir reparieren für Sie!



Reparaturen sind kostenlos. Sie zahlen nur für verbrauchte Materialien. Spenden sind willkommen! Einmal monatlich jeweils am 2. Samstag von 14 bis 16.30 Uhr im Foyer der EWL in der Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1.

Singkreis

Jeden 1. und 3. Donnerstag um 14.30 Uhr.

Sitztanz

Jeden 1. und 3. Dienstag von 15 bis 19 Uhr

herbstzeitlose

Die Senioren-Gazette für Landau erscheint 3x im Jahr, herausgegeben vom Seniorenbüro.

IN EIGENER SACHE

Wir suchen Menschen, die sich ehrenamtlich in der Nachbarschaftshilfe engagieren wollen. Wir brauchen Sie, wir beraten Sie, wir begleiten Sie, wir helfen Ihnen dabei!

Bitte kommen Sie einfach zu uns ins Seniorenbüro, zur Ehrenamtsbörse.

Machen Sie mit!

KONTAKTE

SENIORENBÜRO: 06341/141162
seniorenbuero-landau@t-online.de
www.seniorenbuero-landau.de

EHRENAMTSBÖRSE: 06341/141162
ehrenamtsboerse-landau@t-online.de
www.ehrenamtsboerse-landau.de

UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT EINER SPENDE?

SENIORENBÜRO: Sparkasse SÜW BIC: SOLADESSUW
IBAN: DE79 5485 0010 1700 1182 25

EHRENAMTSBÖRSE: VR Bank Südpfalz BIC: GENODE61SUW
IBAN: DE54 5486 2500 0001 7160 69

SILBERSTREIF: VR Bank Südpfalz BIC: GENODE61SUW
IBAN: DE54 5486 2500 0101 7160 69



VR-Privat-
Sekretär

„Jemand, der
sich um alles
kümmert.“

Maximiliane Moster
VR-PrivatSekretärin Hauptstelle Landau

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir tun alles dafür, Ihren Alltag zu erleichtern. Mit einer Reihe von Büro- und Kommunikationsdienstleistungen nehmen wir Ihnen lästige und unliebsame Aufgaben ab. Auch für Arbeiten „rund um Ihr Zuhause“ können Sie auf unsere Unterstützung zählen! Mehr Infos 06341 5560-0 oder www.vrbank-suedpfalz.de/vr-privatsekretaeer

 **VR Bank Südpfalz**